

Städtebauförderung als Motor der Wirtschaft

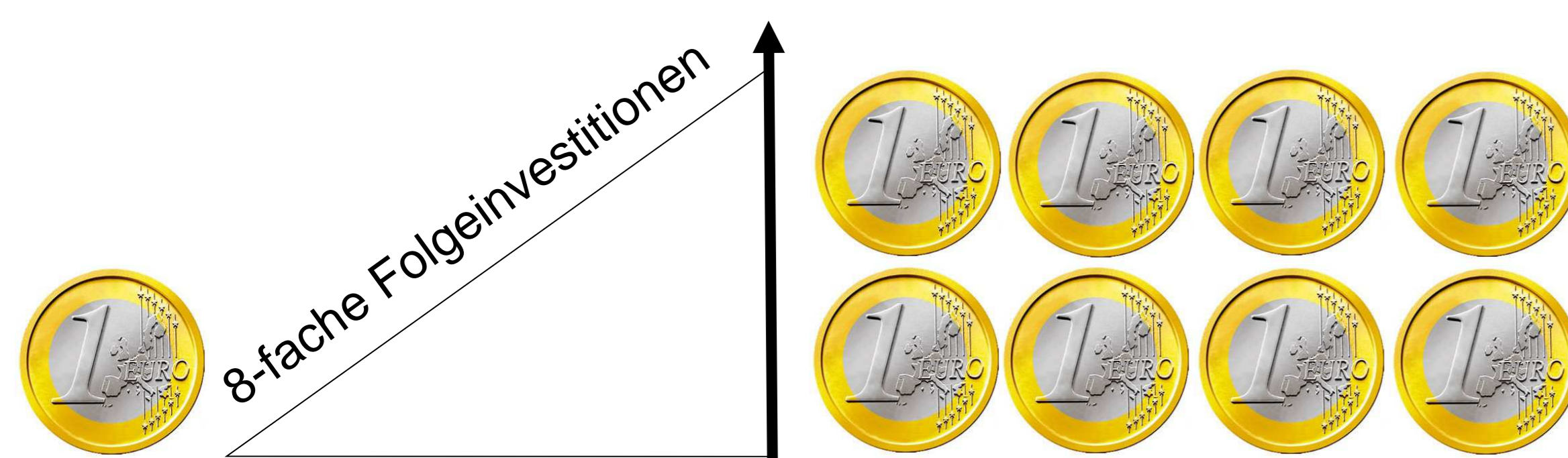
Impuls- und Anschubwirkung der Städtebauförderung

Städtebauförderung belebt Wirtschaft und Konjunktur

Schon früh hat man erkannt, dass der Einsatz von Mitteln aus der Städtebauförderung nicht nur mit Blick auf die Stadtreparatur und Stadtentwicklung große Bedeutung für Städte und Gemeinden hat. Sie ist vor allem auch ein geeignetes Instrumentarium zur Belebung der Wirtschaft und der Konjunktur. Insbesondere in Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrisen, können durch Förderprogramme Investitionsanreize für die Kommunen geschaffen werden, die wiederum Anstoßfunktion haben und Initialzündung für weitere öffentliche und private Investitionen sind.

Städtebauförderung löst Vielfaches an Folgeinvestitionen aus

Schon in den 1980er Jahren hat das Deutsche Institut für Urbanistik im Rahmen einer bundesweiten Umfrage festgestellt, dass die städtebauliche Erneuerung das wichtigste Aufgabefeld der Städte und Gemeinden ist. Auch neuere Untersuchungen, wie z.B. die des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung aus 2004 oder die aktuellen Ergebnisse eines Forschungsprojektes im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, bestätigen diese Impulse und belegen die positiven Effekte der Städtebauförderung auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Die Anstoßwirkung der Städtebauförderung auf das öffentliche und private Bauvolumen wird auf das bis zu 8-fache beziffert. D.h. jeder eingesetzte Euro an Städtebauförderung bewirkt, dass bis zu 8 € an zusätzlichen Bauvolumen und Folgeinvestitionen auslöst werden.



Städtebauförderung sichert Arbeitsplätze

Bei rd. 210 Mio. € Städtebaufördermitteln die Mannheim seit 1973 erhalten hat, bedeutet dies Folgeinvestitionen von fast 1,7 Mrd. €. Ganz entscheidend ist dabei aber auch, dass ein großer Teil dieser durch Städtebaufördermaßnahmen ausgelösten Investitionen aus den jeweiligen Städten oder deren unmittelbarer Umgebung kommen. Dadurch werden die regionale Wirtschaftskraft und insbesondere die kleinen und mittelständischen Betriebe gestärkt. Dies schafft und sichert Arbeitsplätze.



Schaffung von Gewerbe- und Dienstleistungsflächen

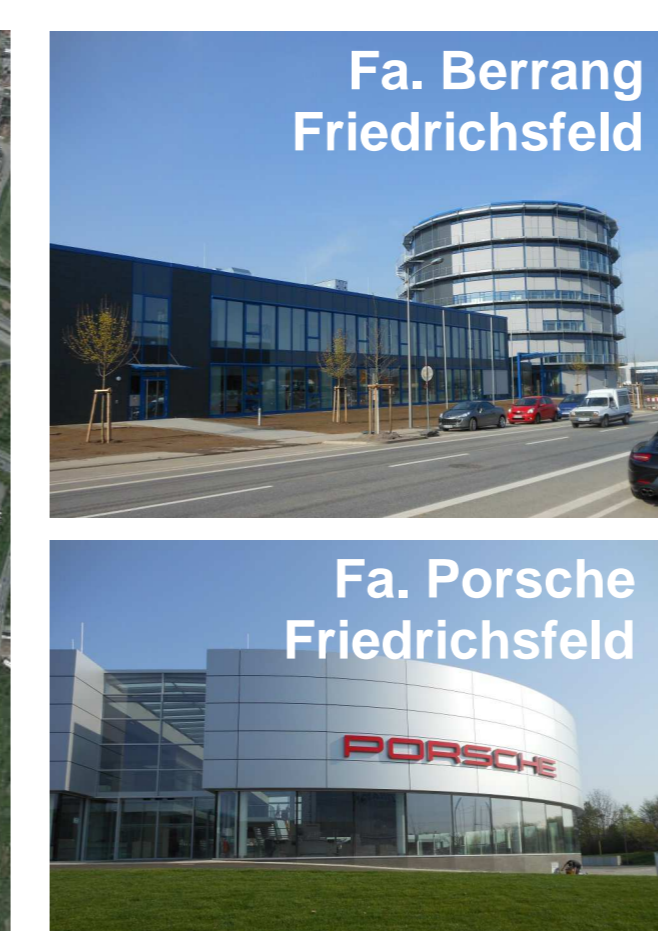
Aber nicht nur die Einflüsse auf Konjunktur und Wirtschaft sind von Bedeutung. Zahlreiche städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen haben durch die Revitalisierung und Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachen dazu beigetragen, dass auf ressourcenschonende Weise entsprechende Flächen für die Ansiedlung von hochwertigen Gewerbe- und Industriebetrieben zur Verfügung gestellt werden konnten.

Durch geänderte ökonomische Rahmenbedingungen und durch den Strukturwandel weg vom produzierenden hin zum Dienstleistungsgewerbe, sind viele große Gewerbe- und Industriegebiete brachgefallen oder durch den Abzug deutscher und amerikanischer Militäreinheiten freigegeben worden.

Klassische Beispiele für brachgefallene Gewerbe- und Industriegebiete sind u.a. die Friesenheimer Insel (ehemals Strebelwerke), der Gewerbepark Neckarau (ehemals Braas), die Schwetzingener Landstraße (ehemals Zündholzfabrik) oder Sonderburgerstr./Speckweg (ehemals Boehringer-Dreieck). Aber auch aufgegebenen Militärfächen wie in Friedrichsfeld (ehemaliges QM-Center der US-Armee), nicht mehr benötigte Bahnflächen wie Mannheim 21 oder untergenutzte Areale wie in Neuostheim Harrlachweg (ehemals Autohofgelände) schaffen die Möglichkeit, moderne und neue Gewerbe- und Dienstleistungsflächen für die Ansiedlungen innovativer Firmen bereitzustellen.

Auch dadurch können Arbeitsplätze geschaffen oder in Mannheim gehalten werden. Nach Untersuchungen des deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung sichert ein jährliches Bauvolumen von 100.000 € einen Arbeitsplatz.

Auf den Konversionsflächen der Taylor Barracks sowie im sogenannten „Columbus-Quartier“ im Bereich der Benjamin-Franklin-Village, entstehen derzeit ebenfalls neue Gewerbegebiete bzw. sind in der Planung.



- Städtebauförderung als wirtschafts- und konjunkturpolitisches Instrument
- 210 Mio. € Städtebaufördermittel ziehen mit nahezu 1,7 Mrd. das bis zu 8-fache an Folgeinvestitionen nach sich
- Ein Bauvolumen von jährlich 100.000 € sichert einen Arbeitsplatz
- Die Umwandlung von Gewerbe-, Industrie- und Militärbrachen spart Flächenressourcen
- Durch Firmenansiedlungen werden Arbeitsplätze geschaffen bzw. in Mannheim gehalten